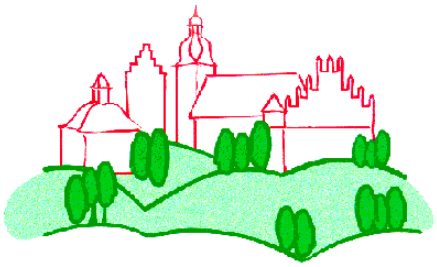

G e m e i n d e N o t t u l n
Der Bürgermeister

öffentliche Beschlussvorlage Vorlagen-Nr. **017/2010**
Produktbereich/Betriebszweig: **05 Soziale Hilfen** **06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** Datum: **01.02.2010**

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2004 - 2009 der Gemeinde Nottuln

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Beratungsfolge:

Gremium	**Sitzungstermin**	**Behandlung**		
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	23.02.2010	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Fallberg

...

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die zuletzt in der Sitzung am 16.6.2009 für das Jahr 2008 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage Nr. 105/2009).

1. Entwicklung der Fallzahlen BSHG/SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.
Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte					
BSHG	**SGB II**				
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
166 Fälle 401 Personen	400 Fälle 815 Personen	371 Fälle 818 Personen	333 Fälle 760 Personen	341 Fälle 791 Personen	351 Fälle 779 Personen

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt					
2004	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
-/-	53	168	195	133	79

Anmerkung:
Der Rückgang der Vermittlungen ist bedingt durch die Wirtschaftslage und den schwerer zu vermittelnden Personenkreis.

...

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II					
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
-/-	-/-	337	253	248	233

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs					
	2005	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Abgeschlossene Vereinbarungen	164	101	84	60	61
Geleistete Std.	27.721	28.596	22.621	25.921	27.446
- **davon A&QUA**	59 % / 16.500	61 % / 17.527	74 % / 16.740	84 % / 21.838	83 %/22.773
- **Andere**	41 % / 11.221	39 % / 11.070	26 % / 5881	16 % / 4.083	17 % / 4673
Anzahl d. Träger	26	20	8	8	8

...

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG / SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften / Leistungsberechtigte					
GSiG	**SGB XII**				
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
41 Fälle 47 Personen	60 Fälle 66 Personen	60 Fälle 65 Personen	66 Fälle 72 Personen	73 Fälle 81 Personen	70 Fälle 76 Personen

3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften / Leistungsberechtigte					
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
72 Fälle 177 Personen	66 Fälle 159 Personen	54 Fälle 128 Personen	42 Fälle 99 Personen	33 Fälle 57 Personen	18 Fälle 31 Personen

Anmerkung:
Rückgang bedingt durch die Bleiberechtsregelung, in 12/2009 verlängert bis 31.12.2011.

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen					
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
207 Personen 8 Standorte	170 Personen 5 Standorte	125 Personen 4 Standorte	117 Personen 4 Standorte	101 Personen 4 Standorte	48 Personen 3 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Spätaussiedler/ Sonstige (%)
81,64/12,56/5,80	84,12/5,29/10,59	86,40/2,4/11,20	87,18/1,71/11,11	87,13/3,96/8,91	70,83/4,17/25,00

Belegungsquote					
31.12.2004	**31.12.2005**	**31.12.2006**	**31.12.2007**	**31.12.2008**	**31.12.2009**
69 Wohnungen, davon 14 frei	65 Wohnungen, davon 19 frei	61 Wohnungen, davon 23 frei	61 Wohnungen, davon 24 frei	61 Wohnungen, davon 28 frei	48 Wohnungen, davon 25 frei

...

Vorlage Nr. 017/2010

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 stehen in Eigentum der Gemeinde.
Das Objekt Hovestadt 22 ist zwischenzeitlich verkauft.
Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) ist bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist geräumt worden.
Das Objekt Eckenhovener Weg 31/33 (28 Wohneinheiten) ist bis zum 31.12.2011 angemietet. Für 2 Wohnungen läuft dann der Mietvertrag aus. Für 26 Wohnungen wurde im Rahmen der 5-jährigen Vertragsverlängerung ein neuer, deutlich niedrigerer Mietzins ausgehandelt.
Die Entspannung ist bedingt durch den Rückgang von Neuzuweisungen und die Bleiberechtsregelung, die im vergangenen Dezember u.a. aufgrund der Wirtschaftslage bis 31.12.2011 verlängert wurde.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge					
2004	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
13	17	5	0	8	5

Zuweisung von Spätaussiedlern					
2004	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
7	0	0	1	1	0

...

6. <u>Bürgerservice Soziales</u>

Im wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Renten- und Schwerbehindertenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	2004	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**
Wohngeldfälle • Mietzuschuss • Lastenzuschuss	859 752 107	851 728 123	906 784 122	556 464 92	514 439 75	902[1] 789 113
Rentenangelegenheiten	966	1340	800[2]	-/-[3]	904	886
Schwerbehinderten-angelegenheiten.	364	306	305	300	333	347
Rundfunkgebühren	445	469	449	653	725	726
Elternbeiträge Kindergärten (GTK) <u>nachrichtlich:</u> Betriebskostenzuschuss Kindergärten	591.954 € 333.229 €	593.258 € 348.515 €	627.906 € 364.096 €	715.820 € 396.555 €	724.052 € 355.344 €	696.051[4] 258.378 €[5]

[1] Gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“
[2] Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung in 2006 nur eingeschränkt und in 2007 nicht durchgeführt werden.
[3] Dto.
[4] Beitragsrückgang bedingt durch „Rückbau“ von Kita-Plätzen
[5] Zuschussrückgang durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

...

Vorlage Nr. 017/2010

Anlagen:

-/-

Fachbereichsleitung:
gez. Gellenbeck